

# NÖN

## WILFLEINSDORF

## Sportplatz wird zur Politdebatte

Schuldzuweisungen zu desolatem Zustand der Anlage.

Seiten 10,11

## FUSSBALL

## Pany verschiebt seine Pension

Hans Pany ließ sich überreden, Edelstal zu trainieren.

Seite 70

NÖN Woche 27/2023

Meine Region **Stadt Bruck** 13

## PROJEKTABSCHLUSS

## 215 Schüler hatten ein Jahr Klimaschule

Der Energiepark begleitete das Gymnasium, die Handelsakademie und die Polytechnische Schule ein ganzes Jahr lang mit Workshops. Die nächste Region, in der das Projekt umgesetzt wird, steht schon fest.

SUSANNE MÜLLER

**BRUCK** Erneuerbare Energie zum Anfassen, das stand für die Schülerinnen und Schüler aus insgesamt zehn Schulklassen des Gymnasiums, der Handelsakademie und Handelsschule, sowie der Polytechnischen Schule, im ganzen Schuljahr auf dem Stundenplan.

Das Klimaschulenprojekt ist das erste seiner Art und zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es keine punktuelle Veranstaltung war, sondern eben eine einjährige Begleitung der Schüler zu verschiedenen Themen-

blöcken, die für den Klimaschutz relevant sind. Initiiert wurde das Projekt von Klima- und Energie-Modellregions-Managerin (KEM) Irene Schrenk vom Energiepark. Zur KEM Bruck gehören neben der Bezirkshauptstadt auch Höflein und Göttlesbrunn.

In jeder Klasse wurden dabei vier Workshops abgehalten, die sich folgenden Themen widmeten: Klimaschutz global und lokal, Erneuerbare Energie mit dem Schwerpunkt Windkraft, Photovoltaik auf Dächern und



▲ Irene Schrenk mit den Direktorinnen von Gymnasium und HAK, Sabine Puchinger und Birgit Raab-Pfisterer, den Bürgermeistern Gerhard Weil und Franz Glock, sowie Schülern, die am Klimaschulenprojekt teilgenommen haben.

Foto: Müller

auf landwirtschaftlichen Flächen, sowie dem Finden von Einsparungspotenzialen im Bereich Strom und Wärme in der Schule, sowie zuhause in den eigenen vier Wänden.

Am Programm standen freilich auch etliche Exkursionen zu den Erneuerbaren Energie-Betrieben in Bruck, wie dem Windpark, der Biogasanlage oder dem Sonnenfeld. Bei der Abschlussveranstaltung in der Aula von Gymnasium und HAK präsentierten die Schüler dann ihre Erkenntnisse aus dem letzten Schuljahr.

„Die Schule ist zum Beispiel mit der Temperatur runtergegangen, vor allem in der Aula, und das hat tolle Ergebnisse gebracht“, erzählte Schrenk, die hoffte: „Vielleicht haben wir es geschafft, euch dafür zu begeistern. Es werden in den nächsten

Jahren in diesem Bereich auch ganz viele Jobs frei.“

Bürgermeister Gerhard Weil (SPÖ) schilderte den Schülern, was in der KEM sonst alles für den Klimaschutz getan wird. Beispielsweise ging er auf die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ein. „In Bruck bedeutet das, dass 2.800 Lichtpunkte getauscht werden müssen“, so Weil, der auch den kürzlich getätigten Ankauf von E-Autos und E-Lastenfahrern für den Bauhof erwähnte.

Nach dem Erfolg des Klimaschulenprojekts soll das Konzept auch weitergetragen werden. „Wir haben es geschafft, dasselbe Projekt auch in der benachbarten KEM Ebreichsdorf zu starten“, zeigte sich Schrenk erfreut, dass die Bildung zum Klimaschutz im nächsten Schuljahr weitergehen wird.